

Laszlo Böszörményi

Bin ich schon ICH? –

Vom egoistischen Alltagsbewusstsein zum höheren ICH

Um sich selbst als selbständiges, der Freiheit fähiges Wesen gewahr zu werden, musste der Mensch lernen, sich von den anderen geistigen Wesen abzugrenzen. Der Preis dafür ist die Verdunkelung seiner geistigen Quellen: die Vertreibung aus dem Paradies. Ich weiß, *dass* ich bin – weiß aber nicht aus Erfahrung, *wer* ich bin. Ich weiß, *dass* ich denke – weiß aber nicht, *wie* ich denke. Sobald der Mensch sich dieser Lage nur einigermaßen bewusst wird, ist es seine wichtigste Aufgabe, sich auf den Weg zum Quellgebiet seiner Fähigkeiten zu begeben, um sich selbst auf einer höheren Ebene bewusst zu werden. Das ist der Weg der Schulung und Heilung der Aufmerksamkeit.

Wo der Mensch nicht unterscheiden kann, dort schläft er. Heute sind wir nur im irdischen Bewusstsein wach, unser Bewusstsein entzündet sich an der Erkenntnis von „äußeren“, irdischen Objekten. Um auf höheren Ebenen – zunächst auf der Ebene des Lebens, der Kontinuität, der Gegenwart – aufzuwachen, müssen wir lernen, in diesem flüssigen Element zu unterscheiden. Das fällt uns zunächst sehr schwer – darum muss es geübt werden.

Das erste „Objekt“ des Erkennens ist auf jeder Ebene das „Subjekt“ selbst. Im Alltagsbewusstsein erfahren wir das dualistisch (nachträglich, in der Trennung von Ich und Welt), in den höheren Ebenen monistisch (in der Identität). So führt dieser Weg auch vom Egoismus zur Gemeinschaft, zur Liebe, zum Frieden – und zur Freude.

Im Vortrag gehen wir auf diese Fragen ausführlich ein.

Im Seminar machen wir Übungen der Aufmerksamkeit. Wir halten uns dabei an erster Stelle an die Angaben von Georg Kühlewind und Rudolf Steiner. Wir fangen mit einfachen Konzentrationsübungen (im Denken, Wahrnehmen und Vorstellen) an, die uns – im guten Fall – zur Meditation weiterführen.